

Abfallaufkommen in Tonnen nach Verwertung 2002 - 2022



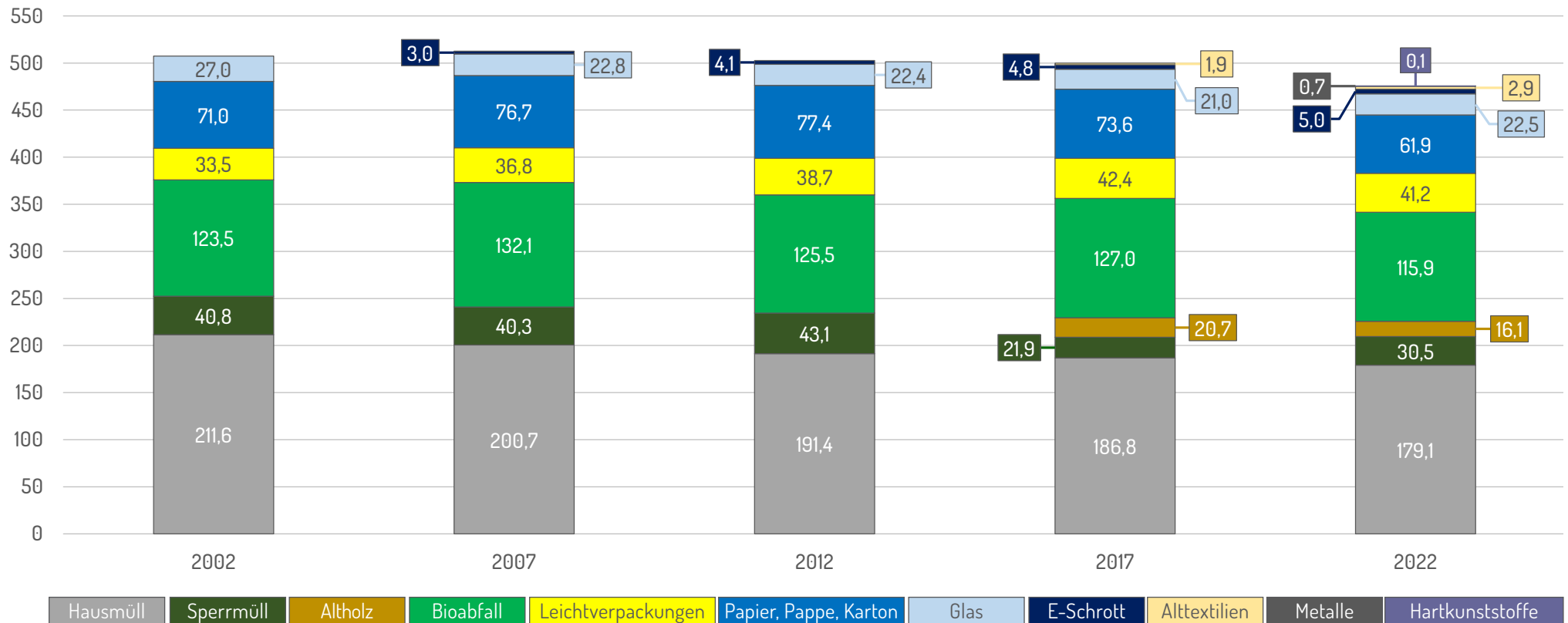
- Im Jahr 2022 sank die Gesamtabfallmenge auf den niedrigsten Wert der Zeitreihe (rund 143.200 t).
- Die Gesamtabfallmenge im Kreis Viersen bewegte sich im Verlauf der letzten 20 Jahre mit leichten jährlichen Schwankungen im Bereich von ca. 143.000 bis 157.000 Tonnen, wobei die Menge in der Dekade 2002-2012 durchschnittlich etwas höher lag (153.900 t) als zwischen 2012-2022 (149.600 t).
- Im dargestellten Zeitraum erhöhte sich der wiederverwertbare Anteil des Abfalls durch immer differenziertere Trennung und Einsammlung um 2,9 Prozentpunkte von 49,7% auf 52,6%. In gleichem Maße nahm der Anteil der Rest- und Sperrabfallentsorgung ab.

i

Verwertung (energetisch/thermisch): Teile des Sperrmülls und der Restmüll („graue Tonne“) können nicht recycelt werden und werden daher verbrannt und so energetisch verwertet.

Recyclingabfälle: Der sonstige Abfall besteht aus Wertstoffen (z. B. Papier, Karton, Glas, Metall, Hartkunststoffe, Holz, Biomüll und Leichtverpackungen), die wiederverwertet werden können (gemäß § 3 Abs. 25 KrWG).

Abfallaufkommen pro Kopf (kg) nach Abfallfraktionen 2002 - 2007 - 2012 - 2017 - 2022



Abfallfraktionen: Die Fraktion Bioabfall setzt sich zusammen aus der „Biotonne“, der Bündelsammlung sowie getrennt erfasste Gartenabfälle (z. B. Wertstoffhof, Laubsammlungen, Weihnachtsbäume). Leichtverpackungen entspricht dem Inhalt der „gelben Tonne“ bzw. des „gelben Sacks“. Seit 2006 wird Elektroschrott separat erfasst. Der Anteil an reinem Holz im Sperrmüll wird seit 2015 gesondert eingesammelt und verwertet. Alttextilien werden seit 2016 vom Abfallbetrieb Kreis Viersen erfasst und verwertet. Metalle und Hartkunststoffe sind Teil der Statistik seit 2022.